



**Wir danken Ihnen dafür, dass Sie die Informationssperre
bis Donnerstag, 15. November 2007, 12.30 Uhr beachten**

Medienmitteilung

Gründung einer Stiftung für Forschung und Entwicklung der Mehrsprachigkeit und eines Forschungsinstituts für Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Erziehung

Der Staat Freiburg gründet eine Stiftung für Forschung und Entwicklung der Mehrsprachigkeit, aus der ein Forschungsinstitut für Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Erziehung hervorgehen soll. Die Universität Freiburg und die Pädagogische Hochschule Freiburg sollen ihre Kräfte und Mittel in einem Bereich zusammen führen, in dem Freiburg sich zunehmend als Referenzzentrum positioniert.

Die Staatsratspräsidentin hat im Rahmen des Dies academicus der Universität Freiburg am Donnerstag, den 15. November, über zwei sich ergänzende Neuerungen informiert. Die Staatsrätin Isabelle Chassot, Direktorin für Erziehung, Kultur und Sport, hat die Gründung der Stiftung für Forschung und Entwicklung der Mehrsprachigkeit, eine Stiftung des Staates Freiburg mit einem Startkapital von 2,5 Millionen Franken, angekündigt. Diese Stiftung soll dem neuen Forschungsinstitut für Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Erziehung eine eigene Identität geben.

Das Forschungsinstitut für Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Erziehung wird von der Universität und der PH gemeinsam getragen. Das neue Kompetenzzentrum soll über die Institutionen und Fächer hinaus die Forschung im Bereich der Mehrsprachigkeit und der Multikulturalität koordinieren, zum Unterricht beitragen sowie eine Schnittstellenfunktion zwischen Gesellschaft und Erziehungswelt einnehmen. Die Originalität und gleichzeitig die Stärke dieses Instituts liegen in der Komplementarität von Universität und PH, d.h. in der Verbindung der akademischen Forschung mit der praktischen Anwendung. Für die Bereiche Lehrer/-innenbildung, Fremdsprachendidaktiken und Frühspracherwerb sind die Erfahrungen in den Schulen und die Verbindung zu den Lehrpersonen entscheidend.

Das Institut wird als Brücke zwischen Universität und PH dienen und ihre Zusammenarbeit insbesondere mit der Entwicklung gemeinsamer Ausbildungsmodule und Forschungsprojekte erleichtern.

Die Stiftung wird dem Institut nicht nur eine Rechtsform geben, sondern ihm auch ermöglichen, weitere Unterstützungen zu erhalten und Finanzierungsquellen erschliessen. Das

Institut wird doppelt geführt werden: strategisch und wissenschaftlich von einem Direktorium von Dozierenden, operationell von einer Direktorin oder einem Direktor, wobei Koordination und Kommunikation im Vordergrund stehen werden.

Mit dieser Stiftung und diesem Institut werden sich der Kanton Freiburg und seine Hochschulen noch mehr mit ihrer Mehrsprachigkeit und Multikulturalität profilieren können.

Die Zweisprachigkeit – oft Anlass für Öffnung, aber auch für Spannungen – ist nicht nur im Alltag verwurzelt, sondern auch eine Charakteristik der Hochschulen des Kantons. Mit ihrer langjährigen diesbezüglichen Erfahrung sind sie ganz besonders geeignet, die Forschung und Entwicklung von Mehrsprachigkeitspraktiken in der Schweiz anzuführen.

Seit ihrer Gründung hat die Alma Mater stets mehrsprachige Studierende und Dozierende aufgenommen. Die Universität hat daraus ihre Haupteckpunkte gemacht: ausser dem seit mehreren Jahren aktiven Lern- und Forschungszentrum Fremdsprachen gibt es seit kurzem auch das Departement für Mehrsprachigkeit. Die PH ihrerseits, die über ein zweisprachiges Ausbildungsangebot verfügt, hat den Partnersprachunterricht zu einer ihrer Prioritäten gemacht. Sie ist gerade dabei, zwei Dozierende anzustellen, die auf Mehrsprachigkeit und Sprachendidaktik spezialisiert sind.

Die Gesamtheit der in diesem Bereich aktiven Strukturen bilden einen fruchtbaren Boden für eine allfällige Anbindung der wissenschaftlichen Institution zur Förderung der Mehrsprachigkeit, wie das Sprachengesetz des Bundes sie vorsieht, das kürzlich von den eidgenössischen Räten verabschiedet wurde. Mit der Schaffung dieser neuen Strukturen hat der Kanton Freiburg seinen Willen ausgedrückt, die vorhandenen Kräfte in einem gemeinsamen Projekt zusammen zu führen.

Freiburg, 14. November 2007

DIREKTION FÜR ERZIEHUNG, KULTUR UND SPORT

Einladung zur Medieninformation, am Donnerstag 15. November, um 12.30 Uhr

Interessierte Journalistinnen und Journalisten werden nach der Dies-Academicus-Feier von Donnerstag, 15. November 2007, zu einer Medieninformation eingeladen. Zeit: 12.30 Uhr Ort: **Raum 1224 der Universität Freiburg**. Anwesend: **Isabelle Chassot**, Staatsratspräsidentin und Direktorin für Erziehung, Kultur und Sport; Professor **Jean-Luc Gurtner**, Vize-Rektor der Universität; **Pascale Marro**, Rektorin der PH-FR, **Barbara Vauthey**, Vorsteherin des Amts für Universitätsfragen.

Auskunft erteilen:

Isabelle Chassot, Staatsratspräsidentin, am kommenden Donnerstag von 18.15 bis 19 Uhr, unter der Nummer 026 305 12 00

Barbara Vauthey, Vorsteherin des Amts für Universitätsfragen, am kommenden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr unter der Nummer 026 305 12 45